

Juni 2024 @FlashGalleryBCN

Nelson Correa

Rilke-Einbettungen: Poesie des Rainer Maria Rilke und Neue Medien in der Kunst

„Jedes Kunstwerk ist Kind seiner Zeit, oft ist es Mutter unserer Gefühle. So bringt jede Kulturperiode eine eigene Kunst zustande, die nicht mehr wiederholt werden kann.“

Wassily Kandinsky, *Über das Geistige in der Kunst*, 1912

Diese Ausstellung ist ein Produkt des 21. Jahrhunderts, in dem Fortschritte in Wissenschaft und Technologie unser Verständnis des menschlichen Geistes weiter vorangebracht haben. Die Ausstellung spiegelt meine Arbeit der letzten sechs Jahre in dem Bereich wider, den der Ökonom und Nobelpreisträger Herbert Simon „*The Sciences of the Artificial*“ nannte.“

Wie interpretieren wir Kunst? Wie reagiert das Gehirn auf ein Kunstwerk? Ein Kunstwerk ist eine *äußere Form*, die durch die Sinne aufgenommen und als innere Repräsentation in den Tiefen des Gehirns endet. Jede Wissenschaft beschreibt diesen Prozess unterschiedlich, aber wie in der Biologie und Mathematik abstrahieren wir prinzipiell alle Repräsentationen als Kodierungen, als Vektor-Einbettungen in den kognitiven Räumen des Gehirns. *Alle Repräsentationen sind Vektoren im Kopf!* Das ist unser Vorschlag.

In unserer Ausstellung nehmen wir Gedichte von Rainer Maria Rilke und kombinieren sie mit bildender Kunst, die für die Gedichte relevant ist und in mindestens einem Fall Einfluss auf die Entstehung des Gedichts hatte. Jedes Gedicht und dessen Übersetzungen ist eine *Rilke-Einbettung*, ein hyperdimensionaler Vektor, der projiziert und in bunten zweidimensionalen kartesischen Diagrammen visualisiert werden kann.

“Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen?” R.M. Rilke, *Duiniser Elegien*, *Erste Elegie*, Januar 1912

Rilke gilt gemeinhin als einer der prominentesten Dichter der deutschen Sprache, und er war zudem eine Schlüsselfigur im Übergang zur literarischen Moderne. Seine Verse sind in ihrem Ton oft mystisch und prophetisch, sie erforschen das Spirituelle in Abwesenheit eines persönlichen Gottes.

Sein Leben führte ihn von seinen Ursprüngen im österreichisch-ungarischen Reich (Prag, 1875) nach Deutschland, Italien, Frankreich und schließlich in die Schweiz (K. Wallis, 1926). Während seines Aufenthalts in Paris um die Jahrhundertwende, als persönlicher Sekretär von *Rodin*, wurde er von den Gemälden von *El Greco* beeinflusst und war mit dem spanischen Maler *Ignacio Zuloaga* bekannt, der ebenfalls zu dieser Zeit in Paris war.

Die Auswahl an Materialien für die Ausstellung ist von Rilkes Reise nach Spanien, nach Toledo und Ronda im Winter 1912/1913 inspiriert. Wir haben die „*Spanische Tänzerin*“ (1907), die „*Spanische Trilogie*“ (1913) und die „*Duiniser Elegien*“ (1923), die kurz vor der Reise nach Spanien begonnen wurden, ausgewählt. Die Gedichte werden mit Gemälden von *Zuloaga*

und *El Greco* sowie mit Werken der britischen Bildhauerin *Emily Young* illustriert. Prosatexte, Früchte meiner Arbeit mit Künstlicher Intelligenz, vervollständigen die Ausstellung.

DER KÜNSTLER

Nelson Correa ist Linguist, Übersetzer und Informatiker, der mit Sprache und Künstlicher Intelligenz arbeitet. In den letzten drei Jahren brachte ihn die Muse mit der Poesie von Rainer Maria Rilke in Berührung, und seine Arbeit hat einen entschieden neuronalen, probabilistischen und kognitiven Ansatz genommen.

FLASH GALLERY BCN

Wir feiern unsere zweite Ausstellung des Jahres 2024 und sind sehr stolz darauf, diese einzigartige (und expansive) Interpretation von Kunst durch Nelson Correa präsentieren zu können.

Es ist eine ungewöhnliche Ausstellung, denn sie stellt neue Konzepte vor und befasst sich mit der Frage, wie Kunst physisch im Gehirn dargestellt werden kann. Sie bietet eine Vision der Kunst in der gedeuteten Welt der Zukunft, mit Darstellungen, die sich auf berühmte Werke der Vergangenheit beziehen. Poesie, Malerei, Skulptur und neue Medien werden in unserer Galerie zu sehen sein. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen.

Mit freundlichen Grüßen,

David Correa (Kurator)



Erzengel Michael, Emily Young, 2004



Spanische Tänzerin, Antonia die Galizierin, Ignacio Zuloaga, 1911

EINLADUNG VERNISSAGE

Freitag 21 Juni 2024

(18:00 - 22:00)

Tage und Zeiten:

21 - 26 Juni 2024

Samstag 22 Juni, 10:00 - 12:00

Montag - Mittwoch 24-26 Juni, 15:00 - 19:00

Nach Vereinbarung: +1 914-610-0535

(WhatsApp)

Nelson Correa

ncorrea@ieee.org

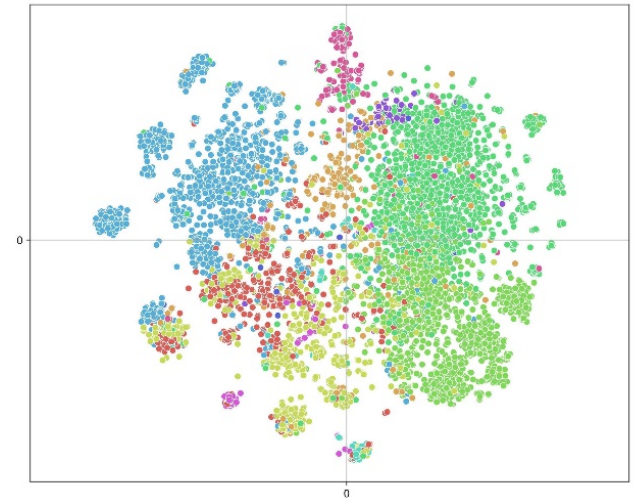
Avinguda Mistral 57
08015 BARCELONA, España

www.flashgallerybcn.com

dcorrea80@hotmail.com

tel: (+34) 639310653

Flash Gallery 



Der Zustand des Homo Americanus, 2024

SOMMER Ausstellung

Nelson Correa

Kognitive Kunst

Juni 2024